



KURZINFORMATION (Stand: Oktober 2010)

ENERGIE =gleich= ARBEIT



Eine Ausstellung über das, was drinsteckt, wo es herkommt und wo es hingeht.

AKW-Laufzeiten, Energiekonzept, Klimawandel: Energiefragen werden heute heiß diskutiert – und bleiben meistens sehr abstrakt. Die Ausstellung **Energie = Arbeit** traut sich ganz nah an den heißen Kern der Materie heran und macht mit konkreten Beispielen deutlich, was Energie mit jedem von uns zu tun hat. Wie viel Energie braucht ein Mensch zum Leben? Wie viel Energie verbraucht sein Lebensstil am Tag? Welcher Energieverbrauch wäre tatsächlich das, was man als „nachhaltig“ bezeichnen könnte? Entlang dieser Leitfragen schlägt die Ausstellung einen Bogen vom einzelnen Menschen zu den globalen Folgen seiner Existenz und seines Handelns.

Eine bildreiche Inszenierung und viele Mitmach-Exponate laden die Besucher ein, Energie unmittelbar zu erleben. Drei Themenräume gliedern die Ausstellung:



Energie ermöglicht Arbeit: Messungen am MPI Dortmund.

100 Watt – So viel leistet der menschliche Körper. Das kleinste Säugetier der Welt (eine Etruskerspitzmaus), ein Gehirn, ein Bombenkalorimeter oder erstaunliche Fotografien der frühen Arbeitsforschung machen Energie am menschlichen Maßstab begreifbar.

6000 Watt – Diese Leistung nutzt ein Mensch in Deutschland rund um die Uhr. Die Ausstellung zeigt, wie sich der Energiebedarf für diesen riesigen Wert entwickelt hat. Zu sehen sind unter anderem ein Staubsauger, mit dem man Pferde striegeln konnte, die größte Glühbirne Berlins und ein paar der letzten Tropfen Erdöl, die in Deutschland gefördert werden.



Wohin geht die Energie? Edward Burtynsky, „Oxford Tire Pile #9b“



Interaktiver Energieglobus: Wie viel Energie hat ein Mensch? Wie viel Energie steht der Welt zur Verfügung? Die Ausstellung **Energie = Arbeit** geht diesen Fragen nach.

2000 Watt – Diese Leistung steht jedem Menschen auf der Welt im statistischen Durchschnitt zur Verfügung, doch die Unterschiede zwischen den Ländern sind gewaltig. Die Ausstellung weitet den Blick auf die Energienutzung weltweit – ein Holzfahrrad aus Ruanda steht z. B. neben Spuren der Ölpest im Golf von Mexiko. Sie bezieht aber auch Position in der aktuellen inländischen Energiedebatte und zeigt am Beispiel von Energiepionieren, Solarhäusern und Stromnetz-Modellen, was für eine Energiewende in Deutschland zu tun wäre. Energie, das wird hier deutlich, ermöglicht nicht nur Arbeit – sie macht auch viel Arbeit.

ENERGIE = ARBEIT. Eine Ausstellung der **Stiftung Brandenburger Tor.**

Max Liebermann Haus, Pariser Platz 7, 10117 Berlin-Mitte

LAUFZEIT: 18.09.2010 – 13.02.2011

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo, Mi, Do, Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 11-18 Uhr. 24.12., 25.12. und 01.01. geschlossen.

EINTRITT: 5 EUR / erm. 2 EUR / Sozialticket 1 EUR

PRESSEKONTAKT: ARTEFAKT Kulturkonzepte, Fon: 030 – 440 10 720, mail@artefakt-berlin.de

PRESSEDOWNLOADS: www.artefakt-berlin.de

INFORMATIONEN: www.stiftung.brandenburgertor.de

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2010

Die Zukunft der
Energie

GEFÖRDERT VOM

